



Weihnachtliches Rot: Die Männer des Quartettvereins begeistern am Sonntag bei zwei Konzerten im Theater im Park.

FOTOS: THORSTEN GÖDECKER

Musikalische Träume zur Weihnachtszeit

Konzert: Der Quartettverein begeistert zusammen mit der amerikanischen Mezzo-Sopranistin Danielle Rohr, dem mexikanischen Tenor Adam Sanchez und dem „Arminio Quartett“ der Musikhochschule Detmold

Von Nicole Sielermann

■ **Bad Oeynhausen.** Leuchtende Kerzen, die Düfte der Weihnachtsbäckerei und leuchtende Kinderaugen – Vorsitzender Günter Wittig nahm die Besucher mit auf eine Reise in die Weihnachtszeit der Kindheit. „Weg vom Konsum, hin zur Besinnlichkeit“, wie er zur Eröffnung der beiden traditionellen Weihnachtskonzerte erklärte.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten hält der Quartettverein die musikalische Weihnachtstradition im Theater im Park aufrecht und bot auch dieses Jahr bei seinen beiden Konzerten ein gelungenes Programm. „Lehnen Sie sich zurück, öffnen Sie Ihre Herzen, damit Weihnachten Weihnachten sein darf“, forderte Wittig die jeweils mehr als 450 Zuschauer auf.

Als ein echter Charmebolzen erwies sich Tenor Adam Sanchez, der schon gleich zu Beginn seines Auftritts die Herzen der Zuhörer eroberte. Und so sangen alle begeistert mit, als der Mexikaner, der ein Engagement an der musikalischen Komödie der Oper Leip-

zig hat, aufforderte, ihn bei „Feliz Navidad“ zu unterstützen. Gemeinsam mit dem Männerchor stimmte er dann „Jingle Bells“ an, bevor er am Ende der ersten Hälfte im Duett mit Mezzo-Sopranistin Danielle Rohr „einen Traum zur Weihnachtszeit“ auf der Bühne stand. Das Lied hat übriges Chorleiter Manfred Neumann verfasst, der nach 30 Jahren Ende des Jahres sein Amt aufgibt. Die gebürtige Amerikanerin Rohr, die derzeit am Theater Koblenz unter Vertrag steht, glänzte mit einem Ave Maria und ließ zusam-

men mit dem Männerchor den Schnee rieseln.

Traditionell, besinnlich und rasant

Der Quartettverein überzeugte immer wieder mit der gewohnt gekonnten Leistung der Sänger und schlug einen fröhlichen aber auch nachdenklichen Bogen von der Advents- bis zur Weihnachtszeit. Während der Beginn mit „Es ist für uns eine Zeit angekommen“ und „Maria durch ein Dornwald ging“ traditionell

besinnlich daherkam, wurde es im Mittelteil so flott, dass es manchen Zuschauer in den Händen zuckte, mit zu klatschen und zu schunkeln. „Rudolf, das kleine Rentier“, „Weißer Winterwald“ oder die Petersburger Schlittenfahrt bekamen viel Applaus.

Für den klassischen Bereich war in diesem Jahr das „Arminio Quartett“ aus Detmold zuständig. Johanneke Haverkate (Violine), Andres Ramirez-Gaston (Violine), Jörns Friedemann (Viola) und Max Gundermann (Violoncello) spielten Mozart, Tschaikowsky oder

Puccini und begleiteten bei vielen Stücken meisterlich den Quartettverein.

Der zweite Teil des Konzertes ließ das Konzert stimmungsvoll mit „Machet die Tore weit“, „Jerusalem“ oder der „Hymne an die Nacht“ ausklingen. Und ganz am Ende war das Publikum noch einmal gefordert. Denn auch das hat Tradition bei den Weihnachtskonzerten des Quartettvereins. Franz Grubers beliebte „Stille Nacht“ setzte den stimmungsvollen Schlussakkord unter das rundum gelungene Weihnachtskonzert.



Eroberte die Herzen: Tenor Adam Sanchez, in Polen geboren, mexikanischer Staatsbürger, Engagement in Leipzig, glänzte im TiP.



Im Licht der Kerze: Mezzo-Sopranistin Danielle Rohr mit türkisfarbenen Ohrhängern und einer tollen Stimme.